

Welche Schüler erwarten mich als Handelslehrer / Wirtschaftspädagoge?

Beitrag von „Sprachwandel“ vom 8. Mai 2015 04:39

Guten Morgen!

Welche Schüler erwarten mich als Handelslehrer / Wirtschaftspädagoge?

Ich weiß, dass meine Frage naiv und natürlich auch nicht allgemeingültig zu beantworten ist.

Zum Hintergrund: Ich bin mit dem Bachelor Deutsch/Geo auf Gym-Lehramt fertig und habe für mich zwei Dinge beschlossen:

1. Ich möchte kein Deutsch unterrichten.
2. Ich möchte im Grunde nur Sek II unterrichten, sprich: ältere Schüler auf Sek-II-Niveau.

Ich frage mich nach der schulischen Realität. Angenommen, ich studiere jetzt Wirtschaftswissenschaft/Geo oder Wirtschaftswissenschaft/Mathe: Mit welchen Schülern werde ich in der schulischen Realität konfrontiert? Sind es primär Bankkaufleute? oder genauso gut Erzieher und Maurerinnen?

Ihr merkt schon, ich habe das System der berufsbildenden Schulen noch nicht durchdrungen.

Liebe Grüße und schon einmal vielen Dank!

Elio

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 8. Mai 2015 08:12

Sei mir nicht böse, aber ich möchte eine Gegenfrage stellen:

Bist du der Meinung, dass Lehrer für dich überhaupt der richtige Beruf ist? Der Fragestellung nach scheint das nicht der Fall zu sein (schwingt irgendwie so mit). Deswegen würde ich jetzt die Reißleine ziehen und nicht noch ein konsekutives Lehramtsstudium draufsetzen.

Beitrag von „Trantor“ vom 8. Mai 2015 08:14

Zunächst einmal musst Du Wirtschaftspädagogik studieren, mit Wirtschaftswissenschaft kommst du nicht weit.

Die Bankkaufleute wirst du wohl eher selten zu Gesicht bekommen, das käme auf die Schule an, aber selbst hier in Frankfurt ist das eine kleine Berufsgruppe. Im Berufsschulbereich (kaufmännisch) sind die größten Berufsgruppen Büromanagement und Einzelhandel. Ansonsten gibt es alle möglichen Ausbildungsberufe von Industriekaufleuten (hauptsächlich Abiturienten) bis zu Handelsfachpackern (hauptsächlich Hauptschüler und aus besonderen Bildungsgängen). Bei einer gemischten beruflichen Schule kann es aber durchaus sein, dass du auch in einem anderen Berufsfeld eingesetzt wirst und dann wirklich Maurer oder Bäcker hast.

Wichtig ist aber auch, dass es ja auch die beruflichen Vollzeitschulformen gibt, die je nach Bundesland anders heißen. In Hessen haben wir das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule, viele Formen der Berufsfachschule, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung und andere kleine Bildungsgänge. Da kann es eben sein, dass du auf Abiturniveau, aber auch auf schwachem Hauptschulniveau unterrichtest. Leider muss man auch oft sagen, dass auf diese Schulformen eben die Schüler gehen, die es im allgemeinbildenden Bereich nicht geschafft haben. Das ist aber auch sicherlich davon abhängig, ob Du auf dem Land oder in der Großstadt unterrichtest.

Zuletzt muss ich dir auch sagen, dass du mit ziemlicher Sicherheit Deutsch unterrichten wirst, da eben gerade Lehrkräfte für allgemeinbildende Fächer an solchen Schulen knapp sind. Mit Bewerbungen für Wirtschaft / Politik kann ich die Wände tapezieren, jemand mit Wirtschaft + allgemeinbildendem Fach Fach laufen die Schulleiter die Tür ein.

PS: Aufgrund dieser Knappheit kannst Du dich auch darauf einstellen, öfters mal fachfremd zu unterrichten. Ich habe z.B. als Fächer Wirtschaft und Englisch, habe aber auch schon Politik, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Bio, Physik, Chemie und Ethik unterrichtet.

Beitrag von „Sprachwandel“ vom 8. Mai 2015 13:34

Danke euch beiden.

Marlboro, du hast natürlich nicht ganz unrecht mit deiner Interpretation. Lass mich dazu nur sagen: Ich betreue seit drei Jahren Schüler an einem Gymnasium von 5 bis 8 - und es funktioniert. Nur: Vor allem die Kleinen finde ich anstrengend. Es ist ja gar nicht mal so, dass mich die Maurer und Bäcker nun abschrecken würden, aber ich wollte es zumindest vor der Einschreibung mal wissen.

Und so oder so: Mit bisheriges Studium (Deu und Geo) führt nicht unmittelbar zu etwas Außerschulischem, was mir Freude bereiten wird. Natürlich ist da auch der Gedanke, als

Handelslehrer die Möglichkeit zu haben, sich außerhalb der Schule zu bewerben. Insofern zur Gegegnfrage: Lehrer wäre für mich ein guter Beruf, aber vielleicht nicht der ideale.

Trantor, danke für die ausführliche Antwort. Ich bin jetzt von Kiel ausgegangen, hier heißt es statt Wirtschaftspädagogik eben "Wirtschaftswissenschaft (2-Fächer Profil Handelslehramt)", daher meine missverständliche Bezeichnung.

An fachfremdem Unterricht hätte ich sogar großen Spaß. Ich würde ja auch gerne fürs Handelslehrerstudium ein neues Fach dazunehmen, weil die Chancen mit Geo wohl gen Null tendieren und mir Mathe dann eben schon deutlich lieber wäre. Am meisten Lust hätte ich auf Physik, aber das ist leider keine zulässige Kombination.

An Deutsch schreckt mich aber vor allem der Oberstufenunterricht ab. Grammatik mache ich super gerne, aber das spielt am Gymnasium kaum eine Rolle. Und an dicken Büchern und Gedichten habe ich völlig meinen Spaß verloren.

Hm, nochmals danke. Im Juni sollte ich gerne wissen, was für mich die klügste Idee ist.